

Bericht

über die Maßnahmen des Gleichbehandlungsprogramms der bayernets GmbH und der Bayerngas GmbH im Jahre 2009

Präambel

Mit diesem Bericht kommt die bayernets GmbH und die Bayerngas GmbH ihren Verpflichtungen aus § 8 Abs. 5 Satz 3 EnWG nach. Beschrieben werden die Maßnahmen zur Sicherstellung der Diskriminierungsfreiheit der Ausübung des Netzgeschäfts, deren Einhaltung durch die Gleichbehandlungsbeauftragte der bayernets GmbH und der Bayerngas GmbH überwacht wurde.

Der Bericht betrifft die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009 und befasst sich mit den Maßnahmen des Gleichbehandlungsprogramms zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäfts. Das Gleichbehandlungsprogramm wurde im Berichtszeitraum überarbeitet. Die beschriebenen Maßnahmen beziehen sich auf die Fassungen des Gleichbehandlungsprogramms vom 07.11.2007 sowie der überarbeiteten Fassung des Programms, die am 08.02.2010 der Bundesnetzagentur zugeleitet wurde. Der Bericht setzt auf dem Bericht der bayernets GmbH und der Bayerngas GmbH vom Vorjahr auf.

Der Bericht wird vorgelegt von Barbara Schmid, der Gleichbehandlungsbeauftragten der bayernets GmbH, Poccistr. 7, 80336 München und der Bayerngas GmbH, Poccistr. 9, 80336 München. Die Veröffentlichung des Berichts erfolgt im Internet auf der Website der Bayerngas GmbH (www.bayerngas.de) unter der Rubrik Unternehmen- Organisation sowie auf der Website der bayernets GmbH (www.bayernets.de) unter der Rubrik Unternehmen – weitere Unternehmensinformationen.

Anschrift der Gleichbehandlungsbeauftragten:
Bayerngas GmbH
Barbara Schmid
Poccistraße 9
80336 München

E-Mail:
barbara.schmid@bayerngas.de oder

gleichbehandlungsbeauftragter@bayerngas.de bzw.
gleichbehandlungsbeauftragter@bayernets.de.

Teil A:

Änderungen bei der Selbstbeschreibung der bayernets GmbH und der Bayerngas GmbH

Die Grundlagen der Aufbauorganisation im Netzbetrieb sind bereits in den Gleichbehandlungsberichten für die Jahre 2007 und 2008 sowie im Gleichbehandlungsprogramm dargestellt worden. Hierauf wird Bezug genommen.

Wesentliche Änderungen in der Aufbauorganisation des Unternehmens im Hinblick auf die Entflechtungsanforderungen erfolgten im Berichtszeitraum nicht.

Im Schreiben vom 30.03.2009 wurde der Bundesnetzagentur mitgeteilt, wo folgende, für den Netzbetrieb wesentliche Tätigkeiten, wahrgenommen werden. Diese Aufstellung gilt für den gesamten Berichtszeitraum:

V: Verantwortung – D: Operative Durchführung

Operative Systemsteuerung: V durch bayernets, D durch Bayerngas
Netzentwicklungsplanung: V/D durch bayernets (zusätzlich D durch Bayerngas)
Instandhaltung und Entstörung: V durch bayernets; D durch Bayerngas
Abrechnung Netz: V/D durch bayernets
Zählermanagement: V durch bayernets; D durch Bayerngas
Netzentgelte: V/D durch bayernets
Kundencenter Netzangelegenheiten: -
Vertragsmanagement Netznutzung : V/D durch bayernets
Vertragsmanagement Netzanschluss: V/D durch bayernets
Regulierungsmanagement: V/D durch bayernets
Stelle zur Überwachung Gleichbehandlungsprogramm: V/D durch bayernets (für bayernets); V/D durch Bayerngas (für Bayerngas)
Recht: V durch bayernets; D durch Bayerngas
IT-Services: V durch bayernets; D durch Bayerngas
Personalmanagement Netz: V durch bayernets; D durch Bayerngas

Ausblick: Aufbauorganisation der Unternehmen im Hinblick auf die Entflechtungsanforderungen

Im ersten Quartal 2010 wurde ein Projekt aufgesetzt („3. Binnenmarktpaket“), welches zum Ziel hat, die Anforderungen des 3. Binnenmarktpakets an die Unternehmen bayernets GmbH und Bayerngas GmbH zu untersuchen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Im Rahmen dieses Projekts wird auch beabsichtigt, im Laufe des Jahres 2010 Herrn Rainer Dumke von seiner Tätigkeit als Bereichsleiter Technischer Service der Bayerngas GmbH wie auch als Prokurist der Bayerngas GmbH zu befreien. Herr Dumke bleibt dann weiterhin Geschäftsführer der bayernets GmbH. Dies wurde der Bundesnetzagentur bereits in einem Schreiben vom 05. Februar 2010 mitgeteilt.

Außerdem wird im Rahmen der Projektmaßnahmen zum 3. Binnenmarktpaket erörtert, den Bereich Lastverteilung, der bislang bei Bayerngas verankert ist und Dienstleistungen für den Netzbetreiber erbringt, im Laufe des Jahres in die Netzgesellschaft zu überführen.

Personelle Veränderungen

Neben der Geschäftsführung, waren zum 31.12.2009 für die bayernets GmbH weitere 11 Personen in den Bereichen Asset Management, Netzvermarktung und –abrechnung sowie Regulierungsmanagement, Geschäftsführungsassistenz, als angestellte Mitarbeiter tätig. Davon gingen 2 Mitarbeiterinnen im Laufe des Jahres in den Mutterschutz/Elternzeit. Zusätzlich greift die bayernets GmbH auf Shared Service und Asset Services zurück, für die Service Level Agreements mit der Bayerngas GmbH bestehen. Die entsprechenden Bereiche und die jeweilige Anzahl der Mitarbeiter wurde im Schreiben an die Bundesnetzagentur vom 30.03.2009 (Ergänzende Ausführungen zum Gleichbehandlungsbericht vom 30.03.2009) mitgeteilt.

Geltungsbereichs des Gleichbehandlungsprogramms

Der Geltungsbereich des Gleichbehandlungsprogramms der bayernets GmbH und der Bayerngas GmbH hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert. Das Gleichbehandlungsprogramm umfasst die bayernets GmbH und die Bayerngas GmbH.

Teil B:

Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäfts

Das Gleichbehandlungsprogramm enthält die Maßnahmen der bayernets GmbH und der Bayerngas GmbH zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäfts. Im Rahmen dieses Berichts stellt die bayernets GmbH und die Bayerngas GmbH dar, wie diese Maßnahmen während des Berichtszeitraumes im Unternehmen vermittelt, umgesetzt, gegebenenfalls im Einzelnen weiter ausgestaltet und deren Einhaltung sichergestellt worden sind.

I. Ausgestaltung des Gleichbehandlungsmanagements

1. Gleichbehandlungsprogramm

Überarbeitung und Bekanntmachung

Das Gleichbehandlungsprogramm vom 07.11.2007 wurde gegen Ende des Berichtszeitraums überarbeitet. Die Veränderungen hatten überwiegend zum Ziel, das Programm für Mitarbeiter verständlicher zu machen. So wurde die inhaltliche Struktur überarbeitet und auch der Text sprachlich vereinfacht. Außerdem wurden aktuelle Organigramme eingefügt. Die angepasste Version wurde von der Gleichbehandlungsbeauftragten Barbara Schmid als ausgedrucktes Exemplar der Bundesnetzagentur am 08.02.2010 zugeleitet.

Das Programm ist im Intranet dauerhaft veröffentlicht und jederzeit abruf-, speicher- und ausdrückbar. Auf die Verbindlichkeit des Programms wurde hingewiesen.

Neue, mit Tätigkeiten des Netzbetriebs befasste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben zu Beginn ihrer Tätigkeit ein Exemplar des Gleichbehandlungsprogramms erhalten. Darüber hinaus wurden sie in Einführungsveranstaltungen, die möglichst zeitnah nach Tätigkeitsaufnahme stattfanden, auf den Inhalt und die Bedeutung des Gleichbehandlungsprogramms sowie dessen Einhaltung hingewiesen.

2. Gleichbehandlungsbeauftragter/-stelle

Änderung der für die Überwachung der Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms zuständigen Person (Gleichbehandlungsbeauftragter)

Im Berichtszeitraum wechselte die Gleichbehandlungsbeauftragte. Die neue Gleichbehandlungsbeauftragte wurde zum 01.09.2009 bestellt und ihre Bestellung in einer Hausmitteilung der Bayerngas und bayernets veröffentlicht. Außerdem wurde dies der Bundesnetzagentur am 23.09.2009 in einem Schreiben übermittelt.

Für alle Mitarbeiter besteht die Möglichkeit sich in Zweifelsfällen unmittelbar an die Gleichbehandlungsbeauftragte zu wenden. Die Gleichbehandlungsbeauftragte ist in einer Stabstelle direkt bei der Geschäftsführung der Bayerngas und der bayernets angesiedelt. Damit sind etwaige Interessenskonflikte bei der Wahrnehmung der Aufgaben ausgeschlossen.

Die Gleichbehandlungsbeauftragte unterstützt auch die Unternehmensleitung der Bayerngas GmbH und bayernets GmbH beratend in Fragen der Entflechtung. Die Unternehmensleitung unterstützt die Gleichbehandlungsbeauftragte bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Die Berichterstattung der Gleichbehandlungsbeauftragten an die Geschäftsleitung erfolgt im Rahmen regelmäßiger Termine.

Schulung der Gleichbehandlungsbeauftragten

Die Gleichbehandlungsbeauftragte nahm zur Vorbereitung auf ihre Aufgaben an zwei Schulungen zur Gleichbehandlungsthematik teil, die vom BDEW organisiert wurden.

Kommunikation zwischen dem Gleichbehandlungsbeauftragten und den mit den Tätigkeiten des Netzbetriebes befassten Mitarbeitern

Die Kommunikation zwischen der Gleichbehandlungsbeauftragten und den mit Tätigkeiten des Netzbetriebs befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den anderen Mitarbeitern der bayernets GmbH bzw. Bayerngas GmbH wurde insbesondere über anlassbezogene Einzelgespräche sichergestellt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bayernets GmbH und der Bayerngas GmbH machen häufig von der Möglichkeit Gebrauch, die Gleichbehandlungsbeauftragte telefo-

nisch, persönlich oder per Mail zu konkreten, ihre tägliche Arbeit betreffende Fragen zu Unbundling-Themen zu kontaktieren. Im Berichtszeitraum wurden u.a. Fragen zur organisatorischen Entflechtung und zur informatorischen Entflechtung an die Gleichbehandlungsbeauftragte herangetragen und von dieser beantwortet.

Darüber hinaus wurden Schulungen von insgesamt 83 Mitarbeitern am 27.01.2010 und 02.02.2010 als Frage- und Diskussionsplattform zu entflechtungsrelevanten Themen von Mitarbeitern stark genutzt.

Die Gleichbehandlungsbeauftragte ist außerdem beratend bei der Erarbeitung von Geschäftsprozessen tätig. Konkret wird die Gleichbehandlungsbeauftragte in das in 2010 begonnene und eingangs beschriebene Projekt, welches Lösungsvorschläge für den Umgang mit dem 3. Binnenmarktpaket erarbeitet, einbezogen.

Kommunikation zwischen der Gleichbehandlungsbeauftragten und der Unternehmensleitung

Die Kommunikation zwischen der Gleichbehandlungsbeauftragten und den Unternehmensleitungen der bayernets GmbH und der Bayerngas GmbH war durch schriftliche Berichterstattung zur Entwicklung und Auslegung der Entflechtungsregeln (z.B. Auslegungsgrundsätze der BNetzA, Beschlüsse der BNetzA) sowie über persönliche Beratungstermine sichergestellt. Daneben fanden auch kurzfristig und anlassbezogen Gespräche zwischen der Unternehmensleitung und der Gleichbehandlungsbeauftragten statt.

II. Umsetzung des Gleichbehandlungsprogramms

Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäfts wurden, wie im Gleichbehandlungsprogramm beschrieben, ergriffen und umgesetzt.

Prozessbeschreibungen

Im Rahmen des vorgenannten Projekts „3. Binnenmarktpaket“ ist geplant, ergänzend zu den in den vergangenen Jahren durchgeführten Einzelprozessanalysen eine umfassende Analyse und Neugestaltung der Geschäftsprozesse mit Diskriminierungsrelevanz durchzuführen. Die Geschäftsprozesse sollen in diesem Rahmen mit Hilfe externer Berater in einer Übersicht Gesamtprozesse dokumentiert werden. In Einzelgeschäftsprozessbeschreibungen soll darin der Ablauf der für den Netzbetrieb relevanten Vorgänge beschrieben werden.

Die bayernets GmbH hat im vorigen Berichtszeitraum ein für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindliches Sicherheitshandbuch erstellt. Das Handbuch beinhaltet eine ausführliche Darstellung der gültigen Aufgabenverteilung und konkretisiert die Verantwortungen, Aufgaben und Kompetenzen. Es ist für die Abwicklung der Tätigkeiten der bayernets GmbH verbindlich. Es ist geplant im Rahmen des Projekts das Handbuch fortzuschreiben.

Maßnahmen zur Umsetzung des informatorischen Unbundlings

Durch die Anpassung der IT-Systeme, welche bereits eingehend in vorigen Berichten beschrieben wurden, ist sichergestellt, dass die mit der Gewinnung, Erzeugung oder dem Vertrieb von Energie befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bayerngas GmbH keinen Zugriff auf wirtschaftlich sensible Informationen des Netzbetreibers haben.

Operative Maßnahmen

Die Anforderungen aus GaBi Gas und GeLi Gas zur Einführung des elektronischen Datenaustausches wurden termingerecht umgesetzt.

Im Berichtszeitraum hat ein Lieferantenwechsel stattgefunden, der erfolgreich nach den Prozessvorgaben der GeLi Gas abgewickelt wurde.

Ergebnis von Kontroll-/Prüfungs-/Steuerungsmaßnahmen zur Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms

-Im Berichtszeitraum fand eine Reevaluierung des Berechtigungskonzepts für den Zugang von Mitarbeitern zu den Gebäuden der bayernnets und Bayerngas statt. Den der Überprüfung nachfolgenden Empfehlungen der Gleichbehandlungsbeauftragten zur Anpassung wurde unverzüglich nachgekommen.

-Die Gleichbehandlungsbeauftragte überprüfte stichprobenartig die Kommunikation zwischen dem Netzbetreiber und seinem Dienstleister Bayerngas im Bereich des operativen Dispatching im Hinblick auf die Einhaltung der Vorschriften des operativen Unbundlings. Die Untersuchung ergab keine Beanstandung.

-Die Gleichbehandlungsbeauftragte überprüfte weiterhin verschiedene Konsequenzen der Vorgaben zur operationellen Entflechtung für die Umsetzung der rechtlichen Entflechtung. Ziel ihrer Anpassungsvorschläge in der Satzung des Netzbetreibers sowie im Arbeitsvertrag des Geschäftsführers des Netzbetreibers war, die berufliche Handlungsunabhängigkeit im Sinne von §8 Abs. 3 des GmbH Geschäftsführers des Netzbetreibers noch weitergehend zu stärken.

-Befragungen zu Prozessabläufen im Netzbetrieb und Shared Service zeigten ein hohes Maß an Kenntnissen der Mitarbeiter/Innen bei der Sicherstellung eines diskriminierungsfreien Umgangs mit Kundenanfragen und vertraulichen wirtschaftlich sensiblen Daten.

-Die Zugriffsrechte im EDV-System wurden bereits in einem vorangegangenen Berichtszeitraum nach Mandantentrennung (Einrichtung Netzmandant) angepasst und werden ständig aktualisiert.

Auch von Seiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gab es im Berichtszeitraum keine Hinweise auf Verstöße.

Sanktionen mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen wurden nicht verhängt.

III. Schulungskonzept

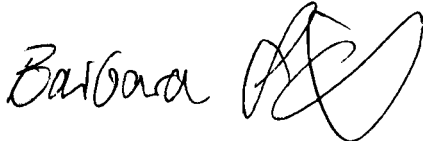
Das Schulungskonzept der bayernets GmbH und der Bayerngas GmbH sieht neben einer Einführungsschulung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden Unternehmen die anlassbezogene Durchführung von Fortbildungsschulungen bestimmter Mitarbeitergruppen vor.

Im Dezember 2009 wurden außerdem Schulungen für alle Mitarbeiter zum neuen Gleichbehandlungsprogramm anberaumt. Es haben bislang zwei Schulungen stattgefunden, an denen 83 Mitarbeiter teilnahmen. Weitere Schulungen sind für das Frühjahr 2010 anberaumt.

IV. Überwachungskonzept

Die Überwachung der Einhaltung des GBP erfolgte auch im Berichtsjahr 2009 durch stichprobenartige Überprüfungen. Außerdem wurde die vom BDEW/VKU veröffentlichte Praxishilfe „Selbstüberprüfung zur Entflechtung“ als Gesprächsgrundlage mit den relevanten Mitarbeitern herangezogen. Änderungsvorschläge wurden diskutiert und dokumentiert. Beschwerden und Hinweise bezüglich der Rechte und Pflichten aus dem Gleichbehandlungsprogramm können jederzeit bei der Gleichbehandlungsbeauftragten eingebracht werden. Diese werden im Beschwerdemanagementsystem hinterlegt und zeitnah mit der entsprechenden Führungskraft besprochen und abgestimmt und der/die Beschwerdeführer wird/werden hierüber informiert.

München, den 19.03.2010



Barbara Schmid

(Gleichbehandlungsbeauftragte)